

Was passiert an unserer Schule im Bereich „Digitalisierung“?

Ziele der Schulentwicklung im Bereich „Digitalisierung“

Die AG „Digitalisierung“ hat für die Schule folgende Ziele erarbeitet, an deren Verwirklichung im Bereich der Digitalisierung gearbeitet wird:

An unserer Schule...

1. ...werden die Medienkompetenzen und die digitalen Kompetenzen der Schüler*innen nachhaltig gefördert,
2. ...nutzen die Schüler*innen digitale Technologien und Medien zum Lernen,
3. ...werden digitale Werkzeuge genutzt, um mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren,
4. ...ein Austausch in der Schulgemeinde zu Fragen der Medienbildung und -erziehung findet statt.

Aktuell setzen wir in der Schule in allen drei Zielbereichen zwar schon einiges um, jedoch haben wir uns für die nächsten Monate und Jahre sehr viel mehr vorgenommen. Unsere Ideen, wie wir die Digitalität der Schule sinnvoll erweitern und nutzen möchten und mit welchen Technologien und Medien wir dies tun könnten, sind mittlerweile so weit ausgereift, dass wir sie nun der Schulgemeinde vorstellen möchten. Wichtig: Wir schildern hier, in welche Richtung wir denken und arbeiten. Aber: Das Konzept ist am Entstehen und wird sich immer wieder verändern!

Unsere Vision: Die Schule in zwei Jahren

Wir stellen uns vor, dass spätestens in zwei Jahren jede Schüler*in und jede Lehrkraft zu jedem Zeitpunkt in der Schule auf ein **Tablet** zugreifen kann, das über **WLAN** mit dem Internet verbunden ist. In jedem Raum im neuen Schulgebäude ist ein **Beamer** fest installiert.

1. Bereich: Förderung der Medienkompetenzen und die digitalen Kompetenzen

Zu vielen Gelegenheiten werden die **Medienkompetenzen** und die **digitalen Kompetenzen** der Schüler*innen gefördert. Die geschieht einerseits in Medienkursen, die explizit diesem Ziel dienen, andererseits dadurch, dass die Schüler*innen digitale Medien und Werkzeuge auf vielfältige Weise in allen Lerngelegenheiten anwenden.

Im neuen Schulgebäude haben wir drei Räume eingeplant, die der Medienkompetenzförderung und dem digitalen Lernen dienen: Neben einem **EDV-Raum** liegt die „**Medienwerkstatt**“ für die aktive und kreative Medienarbeit (z.B. mit Kameras und Audiogeräten). Die Universalwerkstatt wollen zu einem **Makerspace** weiterentwickeln.

2. Bereich: Nutzung von digitalen Technologien und Medien zum Lernen

Über das Tablet greifen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte unter anderem auf unser **Lernmanagementsystem (LMS)** zu, in dem die **digitalen Kompetenzraster** aller Lerngelegenheiten hinterlegt sind.

Die Kompetenzraster geben den Schüler*innen darüber Auskunft, welche **Kompetenzen** sie bereits erworben haben, an welchen Kompetenzen sie jetzt arbeiten und wie die weitere Lernreise aussieht. Die Kompetenzraster haben also zwei Hauptfunktionen: erstens steuern sie das Lernen, zweitens dienen sie der Dokumentation des bisherigen Kompetenzerwerbs.

Konkret sieht das zum Beispiel so aus:

Die Schüler*in klickt im digitalen Kompetenzraster auf eine Kompetenzformulierung (z.B. in Mathematik auf „Ich kann geometrische Objekte in darstellen.“).

Informationen für den SEB, 23.11.2020

Daraufhin erhält die Schüler*in die Materialien und Aufgaben, mit denen sie sich diese Kompetenz erarbeiten kann. (z.B. ein Erklärvideo, einen Erklärtext; verschiedene Übungsaufgaben die sie mit der Hand auf Papier erledigen soll; einen Link zu einer Geometrie-App auf dem Tablet, in der sie mit einer VR-Brille die geometrischen Objekte im Raum erstellen kann; die Aufgabe, aus Papier geometrische Objekte zu basteln; den Auftrag, im Makerspace der Schule geometrische Objekte mit dem 3D-Drucker zu drucken).

Begleitet werden die Schüler*innen dabei – und das wird immer so bleiben – durch die Lehrkräfte, die auch sicherstellen, dass die Arbeitsergebnisse die geforderte Qualität haben. Wenn die Schüler*in gezeigt hat, dass sie die Kompetenz erworben hat, wird dies im digitalen Kompetenzraster markiert und weiter geht's!

3. Bereich: Nutzung von digitalen Werkzeugen, um mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren

Alle Mitglieder der Schulgemeinde haben einen Zugang zu einem geschlossenen **Kommunikationssystem**, über das zuverlässig und einfach zwischen allen kommuniziert werden kann. Alle Informationen, wie Stundenpläne, Elternbriefe, Vertretungspläne, Termine uvm. werden über dieses System ausgetauscht und z.B. Zu- und Absagen verwaltet.

Wir haben den Eindruck, dass auch **Beteiligungsprozesse**, auch Feedback zu Schulentwicklungsprozessen, digitale Gourmetnachmittage, Runde Tische etc. durch digitale Werkzeuge vereinfacht werden könnten. In diesem Bereich haben wir aber bisher noch nicht weiterdenken können. Das werden wir aber noch tun.

4. Bereich: Austausch in der Schulgemeinde zu Fragen der Medienbildung und -erziehung

Diesen Bereich nennen wir auch „**Mediendialog**“. Uns ist wichtig, dass Eltern, Schüler*innen und Lehrkräfte sich immer wieder über die Haltung zum Thema „Medien“ und allen Herausforderungen, die damit zusammenhängen, austauschen können. Auch das Finden gemeinsamer Regeln gehört dazu.

Unsere Schule aktuell

Sie kennen die Situation der Schulinfrastruktur: keine WLAN, keine mobilen Geräte, das macht vieles schwieriger. Wir sind recht gut ausgestattet mit Medien für die kreative Medienarbeit (Kameras, Audiogeräte etc.), sehr schlecht aber wiederum mit Computern für den Medienschnitt. Ein Projekt pro Jahr ist immer ein Medienprojekt, es gibt im WPU-Bereich Medienkurse und in der Ästhetischen Bildung und im Ganztagsbereich ebenfalls.

Wir arbeiten Schritt für Schritt in die Richtung, die wir oben beschrieben haben und zur Zeit erleben wir, dass sich viele Türen öffnen: wir haben in einem großen Kraftakt den Digitalpakt-Antrag fertiggestellt, aus dem die Ausstattung des neuen Schulgebäudes bezahlt wird. Wenn wir das so genehmigt bekommen, haben unsere Infrastruktursorgen ein Ende. Wir arbeiten mit der Hessischen Lehrkräfteakademie zusammen, um ein System für digitale Kompetenzraster aufzubauen und konnten in der letzten Woche tatsächlich ein erstes Mal das System testen! Ebenfalls seit letzter Woche haben wir nun ein eigenes BigBlueButton als Videokonferenzsystem auf datenschutzrechtlich unbedenklichen Servern. Unser erster Belastungstest war niederschmetternd, jedoch wurde uns versprochen, dass wir mehr Serverleistung bekommen. Unser IGS-Kari-Moodle auf dem Schulportal haben wir letzte Woche gerelauncht. Es ist jetzt viel übersichtlicher und hübscher!

Wenn Sie uns schreiben wollen: AGDigitalisierung@igskari.onmicrosoft.com

Sven Bubel (Leitung), Philipp Schulz, Saskia Groh, Mareike Klauenflügel, Simon Lyding